

## BLÄHTON – PFLANZSUBSTRAT INFO / DATEN

### Herkunft und Herstellung:

Blähton wird aus kalkarmen Ton mit feinorganischen Anteilen industriell zu kleinen, teils asymmetrischen Kügelchen zerrieben und dann bei rund 1200 Grad Celsius im Drehrohrofen gebrannt. Dabei gasen die anorganischen Anteile aus und blähen die Kügelchen auf das 4 – 5 fache des Ausgangsvolumens auf. Die entstandenen >Blähtonkügelchen< haben einen porigen, leichten Kern mit einer fast geschlossenen Oberfläche und werden mechanisch durch Sieben zu verschiedenen Korngrößen getrennt.

### Allgemeine Eigenschaften:

Blähtonsubstrat ist frost und verwitterungsfest, keimfrei sowie biologisch wie chemisch neutral. Je nach Verwendungszweck gibt es verschiedene Körnungen. Weiterhin werden Substrate aus gebrochenem Korn unter Markennamen wie z.B. Lecadan® gehandelt. Je nach Korngröße liegt das spezifische Gewicht in folgenden Bereichen:

Schüttdichte : 250 – 750 kg/cbm nach DIN 4226 – 2  
Raumdichte : 450 – 1300 kg/cbm nach DIN 1306  
Festigkeit : 0,8 – 5,0 N / mm<sup>2</sup> bei 20 mm Schub / Druck

### Brandverhalten nach DIN National und Euro Norm:

Blähton erfüllt nach der verschärften EURONORM DIN EN-13501-1 weiterhin die höchste Brandklasse A1 ( nicht brennbar ) und war bereits in der alten DIN 4102 der Brandklasse A ( nicht brennbar ) zugeordnet. Dies räumt Hydrokulturen auch weiterhin eine führende Stellung in der Innenraumbegrüpfung ein, da alle Brandschutzvorgaben in öffentlichen und gewerblichen Räumen durch Blähton erfüllt werden. Bei Verwendung nichtbrennbarer Pflanzgefäße aus Metall oder Keramik erfüllt Hydrokultur inklusive Tonsubstrat alle genannten Anforderungen.

### Anwendung in Hydrokultur, Semihydrokultur, Baumschule und Baugewerbe :

Blähtonsubstrat wird nicht nur für Hydrokulturen verwendet, das gebrochene Korn findet auch bei Semihydrokulturen Einsatz. Weiterhin werden Blähtonsubstrate als Zuschläge für Erds substrate verwendet um Struktur und Durchlüftung dauerhaft zu gewährleisten.  
Im Baugewerbe dient Blähton als Schüttung für Drainageschicht und wird auch mittels Zement-, Kalk-, und Lehmzuschlägen zu wärmedämmenden Bauteilen vorgeformt oder in Leichtwänden und Decken verarbeitet. Die im Baugewerbe verwendeten Blähtone sind nicht automatisch auch für die Pflanzenanzucht geeignet. Als Pflanzsubstrate werden besonders reine, geprüfte Produkte angeboten. Die Herstellerempfehlung ist zu beachten.

### Entsorgung:

Größere Mengen Blähton sollten als Bauschutt getrennt entsorgt werden und können dann als Füllmaterial im Straßenbau u.a. Verwendung finden. Ebenso kann gereinigter Blähton mit Zement gebunden, als Basis oder Zuschlagstoff bei der Erstellung von Leichtbeton u.a. wiederverwendet werden. Da Blähton ein reines Naturprodukt ist, gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. So eignet sich ein gebrauchter, aber gereinigter Blähton auch sehr gut als Drainageschicht bei Erdpflanzen sowie im Garten- und Wegebau und als Zuschlagstoff zur Lockerung von Erden, sodass Blähton auch hier vom Verbraucher selbst wiederverwendet werden kann.

Bei Fragen hierzu kontaktieren Sie uns gerne unter : [www.hydro-klein@email.de](mailto:www.hydro-klein@email.de)